

+++ Das Kinojahr 2008 +++ Kommentar +++ Das neue FFG +++ Das Jahr in Zahlen +++ Deutscher Film mit Rekordmarktanteil +++ German Films: Das Ansehen wächst +++ Home Entertainment: HD sorgt für Rekord +++ DFFF bis 2012 verlängert +++ Vision Kino: Gelungene Premiere +++

Deutscher Film auf Rekordfahrt

Kinobilanz 2008: 4 Mio. mehr Besucher und ein Umsatzplus von 4,9 Prozent

Deutsche Filme haben entscheidend dazu beigetragen, dass die Kinobilanz 2008 um einiges erfreulicher ausfällt als im Jahr davor: Insgesamt kamen im Vorjahr 129,4 Mio. Besucher in die Kinos – exakt vier Millionen mehr als im Jahr 2007. Der Besucheranstieg um 3,2 Prozent sorgte für einen Gesamtumsatz von 794,7 Mio. Euro – das sind 36,8 Mio. Euro oder 4,9 Prozent mehr als 2007. Mit einem Marktanteil von 26,6 Prozent erzielten deutsche Filme dabei den höchsten Wert seit 1991: 33,9 Millionen Besucher lösten zwischen Januar und Dezember 2008 an der Kinokasse eine Karte für einen deutschen Film. Insgesamt erreichten elf deutsche Filme mehr als eine Million Besucher – auch dies eine neue Rekordmarke seit der Wiedervereinigung. Erfolgreichster Film des Jahres war mit KEINOHRHASSEN ebenfalls eine deutsche Produktion: Über Til Schweigers Komödie amüsierten sich alleine im letzten Jahr 4,9 Millionen Besucher – mehr als die Animation MADAGASCAR 2 (4,8 Mio.) und der Actionthriller JAMES BOND 007: EIN QUANTUM TROST (4,7 Mio.) auf den beiden Folgeplätzen erzielten. Unter den zehn erfolgreichsten Filmen des letzten Jahres steht mit UNSERE ERDE erstmals wieder eine Kinodokumentation in den TOP 10 – die deutsch-britische Koproduktion faszinierte 3,8 Millionen Menschen.

In der Summe aller Filme liefen im letzten Jahr mit 471 Neustarts 13 Filme weniger in den deutschen Kinos an als ein Jahr davor. 185 davon waren deutsche Produktionen oder Koproduktionen mit deutscher Beteiligung. 154 stammten aus den USA, 93 waren europäische Filme ohne deutsche Beteiligung und 39 Kinofilme waren ohne deutsche, europäische oder US-amerikanische Beteiligung. Auch auf dem internationalen Parkett spielte deutsches Kino 2008 wieder eine Hauptrolle, jüngstes Beispiel: Die OSCAR-Nominierung für DER BAADER MEINHOF KOMPLEX als bester fremdsprachiger Film. Im Vorjahr war die deutsch-österreichische Produktion DIE FÄLSCHER, im Jahre 2007 Florian von Donnersmarck für DAS LEBEN DER ANDEREN in dieser Kategorie mit dem OSCAR ausgezeichnet worden. Darüber hinaus wurden deutsche Produktionen im Wettbewerb bei den wichtigen Festivals gezeigt, wie PALERMO SHOOTING von Wim Wenders in Cannes, Philip Stölzls NORDWAND in Locarno oder Doris Dörries KIRSCHBLÜTEN – HANAMI auf der Berlinale. Zusätzlich gewann Andreas Dresen mit seinem Werk WOLKE 9 den „Coup de Coeur“ in der Reihe Un Certain Regard der Filmfestspiele von Cannes. Die wichtigste filmpolitische Weichenstellung des letzten Jahres war am 13. November 2008 die einstimmige Verabschiedung des fünften Gesetzes

zur Änderung des Filmförderungsgesetzes (FFG) durch den Deutschen Bundestag. Das FFG durchlief anschließend auch ohne Einwände den Bundesrat und trat am 1. Januar 2009 in Kraft. Im neuen Gesetz wurden nach intensiven Beratungen und Diskussionen im Vorfeld der Gesetzesvorlage eine Vielzahl von Anpassungen vorgenommen, um das FFG den neuen technischen und medienwirtschaftlichen Entwicklungen anzupassen. Voraussichtlich im Laufe des ersten Quartals 2009 wird eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes in der Klage von Kinobetreibern gegen das FFG erwartet, die zusätzliche Rechtssicherheit geben wird.



© Warner Bros.

KEINOHRHASSEN
Erfolgreichster Film des Jahres 2008

Das Kinoergebnis 2008

	2008	2007	2006	2005	2004	2003
Einwohner Deutschland ¹	82.126.628	82.260.693	82.348.399	82.468.020	82.498.469	82.517.958
Kinobesucher	129,4 Mio.	125,4 Mio.	136,7 Mio.	127,3 Mio.	156,7 Mio.	149,0 Mio.
Kinoumsatz	794,7 Mio.	757,9 Mio.	814,4 Mio.	745,0 Mio.	892,9 Mio.	850,0 Mio.
Kinobesuch pro Einwohner	1,58	1,52	1,66	1,54	1,90	1,81
Kinoumsatz pro Einwohner	9,68	9,21	9,89	9,03	10,82	10,30
durchschn. Eintrittspreis	6,14	6,04	5,96	5,85	5,70	5,70
Filmtheaterunternehmen	1.224	1.228	1.219	1.226	1.208	1.202
Spielstätten	1.793	1.812	1.823	1.854	1.845	1.831
Kinosäle (Leinwände)	4.810	4.832	4.848	4.889	4.870	4.868
Kinositzplätze ²	831.913	836.505	846.513	858.592	864.260	877.820
Standorte	1.001	1.015	1.021	1.035	1.033	1.032
Einwohner pro Sitzplatz	99	98	97	96	94	94
Einwohner pro Leinwand	17.074	17.024	16.986	16.868	16.940	16.951
Besucher pro Leinwand	26.901	25.959	28.193	26.042	32.178	30.599
Besucher pro Sitzplatz	156	150	161	148	179	170
deutscher Marktanteil in % ³ (auf Besucherbasis)	26,6%	18,9%	25,8%	17,1%	23,8%	17,5%
Besucher deutscher Filme ³	33,9 Mio.	23,4 Mio.	34,7 Mio.	21,5 Mio.	36,7 Mio.	25,3 Mio.

Quelle: FFA

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden

² Sitzplätze ohne Open-Air, Universitätskinos und Schließungen 2008

³ nach Meldungen der Verleihfirmen

2008 – ein außergewöhnliches Jahr!

2008 war in vielerlei Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr. Der Bundestag hat ein neues Filmförderungsgesetz verabschiedet, das nach vielen intensiven Diskussionen mehr als nur die Bezeichnung „Novelle“ verdient – verabschiedet wurde ein Gesetz, das eine Vielzahl neuer Chancen und Perspektiven für die Filmwirtschaft bereit hält. Hinzu kommt, dass deutsche Filme mit alleine elf Besuchermillionären und einem fast historischen Marktanteil lange Zeit nicht mehr so erfolgreich in unseren Kinos waren wie im letzten Jahr.

Fast in gleichem Maße wie hierzulande internationale Produktionen offenbar an Boden verloren haben, haben nationale Filme in der Gunst der Kinobesucher gewonnen. Eine gute Ausgangsposition haben wir uns geschaffen: eine mittlerweile wieder erstarkte Filmwirtschaft, erfolgreiche Filme im Kino und eine wachsende Reputation deutscher Filme im Ausland – Filmpreise und Wettbewerbsbeiträge auf den großen Festivals sind die Regel und längst nicht mehr die Ausnahme. Und das kommt nicht von ungefähr: Wie sagte ein „alter Hase“ zu mir während der Berlinale: Solche deutschen Filme gab es vor 10 Jahren noch nicht. Da hat sich was verändert – das ist fast alles richtig großes Kino!

Ja, da hat sich was verändert, und wer im Stillen gerne darüber unkt, dass der DFFF doch überwiegend amerikanische Filme fördern würde, der soll sich einmal DER VORLESER ansehen. Es ist ganz einfach großes internationales Kino aus Deutschland. Mir war es auch eine helle Freude, wie deutsche Schauspieler so selbstverständlich und auf gleicher Augenhöhe neben ihren internationalen Kollegen agieren – so, als ob sie es schon immer getan hätten. Und DER VORLESER ist kein Einzel-

fall. Wer es bei DAS PARFUM noch nicht recht glauben wollte, sieht es bei OPERATION WALKÜRE, THE INTERNATIONAL, ADAM RESURRECTED und vielen anderen bestätigt.

Nein, es ist kein Zufall, dass wir im letzten Jahr 57 Koproduktionen unter den Erstaufführungen deutscher Filme hatten – die höchste Anzahl von Koproduktionen seit Beginn der FFA-Aufzeichnungen. Über 30 Prozent beträgt deren durchschnittlicher ausländischer Finanzierungsanteil. Dies ist das Ergebnis einer konsequenten Politik. Nicht nur die moderne Förderpolitik trägt der Notwendigkeit von Koproduktionen und der Internationalisierung des Filmschaffens Rechnung, sondern es ist gerade auch die Ausbildung in den deutschen Hochschulen. Eine Generation von jungen Produzenten und Regisseuren rückt in eingeseessene Unternehmen nach, für die das internationale Geschäft eine Selbstverständlichkeit ist. Da gibt es keine Berührungsgängste mehr. Diesen Kurs müssen wir fortsetzen, und es ist Ziel der FFA, in den nächsten 5 Jahren weiter zur Internationalisierung des deutschen Filmschaffens und zur Förderung des Nachwuchses beizutragen.

Aber auch an anderer Stelle wird die internationale Zusammenarbeit leider notwendig werden. Noch spüren wir nichts von der Finanzkrise, aber nach Einschätzung der GfK wird sie uns gegen Ende dieses Jahres definitiv auch in der Filmwirtschaft erreichen. Die ersten Vorböten kündigen sich an. Werbezeiten im Fernsehen und in den Kinos gehen zurück, Wachstumsraten im Videoverkaufmarkt sind nicht mehr garantiert und – wenn ich den Gerüchten Glauben schenken darf – scheinen einige Banken bereits jetzt auf Distanz zum Mediengeschäft zu gehen, obwohl sie derzeit noch

das Gegenteil beteuern. Koproduktionen und sonstige internationale Finanzierungsformen müssen gesichert werden. Dies ist eine europäische Herausforderung.

Zu unserem Erfolg beigetragen hat die enorme Vielfalt an professionellen Filmproduktionen Made in Germany – wobei Vielfalt vor allem unter kulturellen Aspekten nicht gleichzusetzen ist mit: zu viele Filme! Das brauchen wir uns bei der FFA, denke ich, auch nicht nachsagen lassen, wenn wir gut 250 von insgesamt rund 800 Projekten gefördert haben, die innerhalb der letzten fünf Jahre ins Kino kamen. Übrigens, der überwiegende Teil davon war erfolgreich.

Doch nehmen wir das Problem ernst: Mehr Information, mehr Werbung – das wünschen sich die mit mehr als neun Kinostarts pro Woche überforderten Kinobesucher in der „FFA-Imagestudie Deutscher Film“. Diese Studie hat auch gezeigt, dass es noch ein erhebliches Kommunikationsdefizit gibt zwischen der unbestreitbar hohen Qualität des deutschen Films einerseits und dem Image des deutschen Films beim Kinobesucher andererseits. Wir wissen um dieses Problem und müssen aktiv und nachhaltig daran arbeiten – damit der Kinobesucher in Zukunft nicht etwa durch Zufall erkennt, wie gut der deutsche Film ist.

Chancen sind dazu da, um sie nutzen, und fünf Jahre sind eine kurze Zeitspanne – in diesem Sinne: Packen wir es an!

Peter Dinges,
Vorstand der FFA



Die Novellierung des Filmförderungsgesetzes

Die wichtigsten Änderungen in der Übersicht

Das im Bundestag am 13. November 2008 einstimmig verabschiedete fünfte Gesetz zur Änderung des Filmförderungsgesetzes (FFG) durchlief ohne Einwände den Bundesrat und wurde am 30. Dezember 2008 im Bundesgesetzblatt (BGBl I 2008, 3000) als Artikelgesetz veröffentlicht. Das neue Gesetz sowie vorläufige Antragsformulare sind auf der Internetseite der FFA unter www.ffa.de veröffentlicht. Sämtliche Regelwerke und Hinweise, die bisher auf der Seite der FFA zur Verfügung standen, sind, soweit sie sich auf die alte Fassung des FFG beziehen und der neuen Fassung entgegenstehen, ungültig. An die neue Fassung des Gesetzes angepasste Richtlinien werden schnellstmöglich zum Abruf bereit gestellt werden. Weiterhin sollten die Übergangsvorschriften

für die Anwendung des alten oder neuen Rechts beachtet werden.

Insgesamt wurde eine Vielzahl von Anpassungen vorgenommen, um das Gesetz den neuen technischen und medienwirtschaftlichen Entwicklungen anzupassen. Wesentliche Neuerungen der Novelle in der Übersicht:

Neugewichtung einzelner Förderbereiche durch

- Anhebung der Mittel für die Drehbuchförderung, die Projektfilmförderung, die Verleih- und Vertriebsförderung, die Videoförderung und die Förderung des Filmabspiels
- Absenkung der Mittel für die Referenzfilmförderung

Veränderung der Sitzverteilung in den FFA-Gremien

- Aufgrund der strukturellen und wirtschaftlichen Veränderungen in der Filmwirtschaft und der Einbeziehung neuer Zahlergruppen wurde die Anzahl ihrer Vertreter im Verwaltungsrat von 33 auf 36 und in der Vergabekommission von 11 auf 12 erhöht

Veränderungen der FFA-Abgabe

- Umstellung der Berechnung der Filmtheater-Filmabgabe von Brutto- auf Nettobasis
- Einbeziehung sog. digitaler Programmvermarkter in die Gruppe der Einzahler
- Einführung einer Mindestumsatzgrenze von 50.000 Euro als Abgabepflichtvoraussetzung für

Videoprogramm- und Video-on-demand-Anbieter

Verkürzung der einzuhaltenden Sperrfristen:

- Um der technischen Entwicklung und der daraus resultierenden kürzer gewordenen Auswertungszeiträume Rechnung zu tragen, wurden die Sperrfristen für die Verwertung von Filmen deutlich verkürzt. Nunmehr gelten folgende Sperrfristen ab der regulären Erstaufführung:
 - 6 Monate für die DVD-Auswertung
 - 9 Monate für entgeltliche Videoabrufdienste und individuelle Zugriffsdienste (bzw. 6 Monate bei schriftlicher Zustimmung des betroffenen Programmanbieters)
 - 12 Monate für Pay-TV
 - 18 Monate für Free-TV und unentgeltliche Videoabrufdienste

Änderungen in der Projektfilmförderung

- Förderung des Verleihs bereits im Stadium der Filmherstellung mit bis zu 150.000 Euro möglich
- Aufhebung der Regelförderung von 250.000 Euro
- Bei gleich geeigneten Projekten werden bei der Vergabe der Mittel geleistete Rückzahlungen und der Zugang zu Referenzmitteln berücksichtigt
- Anpassung der Auszahlungsvoraussetzung bei GmbHs oder GmbH & Co. KGs an die Stammkapitalgrenzen des Aktien- und GmbH-Gesetzes von mindestens 25.000 Euro
- Absenkung des erforderlichen Eigenanteils des Herstellers von 15 % auf 5 % der durch die FFA anerkannten Kosten; dieser kann durch Eigenmittel, Fremdmittel oder Eigenleistungen finanziert werden, wobei der durch Eigen- und Fremdmittel finanzierte Anteil mindestens 2 % betragen muss
- Verlängerung der Rückzahlungsfrist von 5 auf 10 Jahre mit veränderten Tilgungsbedingungen

Referenzfilmförderung

- Zur Vermeidung unnötigen Verwaltungsaufwands wurde die Anmeldefrist gestrichen. Nunmehr genügt die Antragsstellung innerhalb der jeweiligen Frist, um an der Referenzfilmförderung teilnehmen zu können
- Nur bei einem Prädikat „besonders wertvoll“ der Filmbewertungsstelle Wiesbaden erfolgt nunmehr eine Absenkung der zur Teilnahme an der Referenzförderung erforderlichen Referenzpunkte auf 100.000, um qualitativ hochwertige Filme zu fördern
- Absenkung der benötigten Referenzpunktzahl auf 50.000 bei Kinder- und Erstlingsfilmen sowie bei Filmen mit Herstellungskosten unter 1.000.000 Euro, da hier schon eine wesentliche geringere Zuschauerzahl als Erfolg angesehen werden kann
- Um einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand bei Dokumentar- und Kinder-

filmen zur Ermittlung der Besucherzahlen zu vermeiden, wird der Zeitraum für die Berechnung der Referenzpunkte von 4 auf 2 Jahre herabgesetzt.

- Die Referenzmittel müssen innerhalb von 2 Jahren ab Erlass des jeweiligen Förderungsbescheides abgerufen werden, um eine Beschleunigung des Mittelabrufs sowie eine schnellere Rückführung der Mittel in den Förderkreislauf der FFA zu gewährleisten

Drehbuchförderung

- Um der Erkenntnis Rechnung zu tragen, dass qualitativ wertvolle Filmproduktionen grundsätzlich von gut erarbeiteten und entwickelten Stoffen abhängig sind, wird die Förderung von Drehbüchern in Form von Zuschüssen auf bis zu 30.000 Euro angehoben, in besonderen Fällen sogar auf 50.000 Euro.
- Treatments können jetzt mit bis zu 10.000 Euro bezuschusst werden.
- Drehbuchautoren sind nunmehr auch alleine antragsberechtigt, wenn sie zwei programmfüllende und im Kino ausgewertete Filme, die auf Grundlage ihres Drehbuchs realisiert wurden, nachweisen können. Debütautoren dagegen sind weiterhin nur mit dem Hersteller antragsberechtigt.

Verleihförderung

- Verlängerung der Darlehenslaufzeit von 5 auf 10 Jahre
- Die Verwendungsmöglichkeiten der Fördermittel wurden erweitert: Künftig können auch Zuschüsse für Maßnahmen zur Erweiterung bestehender und Erschließung neuer Absatzmärkte von Kurzfilmen bis zu 100.000 EUR gewährt werden. Weiterhin können die Referenzmittel nun auch für den Verleih von Kurzfilmen, zur Finanzierung von Garantiezahlungen für den Erwerb von Auswertungsrechten an nach dem FFG geförderten Filmen (sog. Minimumgarantien) oder zur Aufstockung des Eigenkapitals verwendet werden.

Videoförderung

- Auch Anbieter von Videoabrufdiensten können jetzt ebenso wie Videoprogrammanbieter Förderungshilfen in Anspruch nehmen.
- Zurückgezahlte Darlehen können auf Antrag bis zu 2 Jahren ab Rückzahlung als Zuschuss zur Abdeckung der Herausbringungskosten eines neuen Films oder zur Finanzierung von Minimumgarantien verwendet werden

Filmtheaterförderung

- Förderungshilfen können nun auch für Werbe- und Marketingmaßnahmen, die geeignet erscheinen, die Wettbewerbsfähigkeit der Filmtheater insgesamt zu stärken und ihre flächendeckende Erhaltung zu sichern, in Höhe von bis zu 200.000 Euro als Zuschuss und für die Auf- führung von Kurzfilmen als Vorfilme im Kino bis zu 1.500 Euro gewährt werden.

- Förderungen für Modernisierungs- oder Neuerichtungsmaßnahmen sowie für Maßnahmen zur Verwirklichung beispielhafter und Erprobung neuartiger Maßnahmen können bis zu 30 % als Zuschuss gewährt werden, um das Eigenkapital der Filmtheater zu stärken.
- Weiterhin können Altdarlehen bis zu einer Höhe von 50% der Restschuld unter bestimmten Voraussetzungen erlassen werden, um hiermit eine Modernisierungs- oder Verbesserungsmaßnahme zu finanzieren.
- Insgesamt findet nunmehr ein Zugang zur Referenzförderung erst ab Erreichen von 5.000 Referenzpunkten statt, wodurch die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel auf weniger Antragsteller verteilt werden. Bei der Punktevergabe wird die Auszeichnung mit dem BKM- Kinoprogrammpreis sowie das Abspiel deutscher und europäischer Filme berücksichtigt.

Kurzfilmförderung

- Um eine effektivere Produktionsförderung gewährleisten zu können und zugleich einen erhöhten Qualitätsanspruch an Referenzkurzfilme (Filme zwischen 1 und 15 Minuten) festzulegen, wurde ein neues Referenzpunktesystem eingeführt: Für die Teilnahme an der Referenzförderung sind mindestens 10 Referenzpunkte erforderlich, die durch Nominierungen und Auszeichnungen auf bestimmten Kurzfilmfestivals oder dem Prädikat „Besonders wertvoll“ der Filmbewertungsstelle Wiesbaden erreicht werden können.
- Auch hier wird nur noch das Prädikat „Besonders wertvoll“ der Filmbewertungsstelle Wiesbaden berücksichtigt.
- Zudem müssen die Fördermittel innerhalb von 2 Jahren ab Zuerkennung in Anspruch genommen werden.



Das neue FFG fördert verstärkt auch den Kurzfilm – wie die Gewinner des „FFA-Short Tiger 08“, Tomer Eshed, Dennis Rettkowski und Stefan Maria Schneider (v.l.n.r.)

Drei deutsche Filme in den TOP 10

Überraschend viele Besucher im ersten Quartal

Unter den zehn erfolgreichsten Filmen des Jahres sind mit KEINOHRHAUSEN, UNSERE ERDE und DIE WELLE gleich drei deutsche Produktionen vertreten. Darüber hinaus gehörten neben der Musicalkomödie MAMMA MIA! mit JAMES BOND 007: EIN QUANTUM TROST, HANCOCK, INDIANA JONES UND DAS KÖNIGREICH DES KRISTALLSCHÄDELS und THE DARK KNIGHT vier Blockbuster dem Genre Action- oder Abenteuerfilm an, mit MADARGASCAR 2, WALL E - DER LETZTE RÄUMT

DIE ERDE AUF und KUNG FU PANDA waren wie im Vorjahr drei Animationsfilme vertreten. Die zehn Top-Filme des Jahres lockten zusammen 38,1 Mio. Besucher in die Kinos, das waren 29,9 Prozent des Gesamtbesuchs aller 2.193 Filme, die im letzten Jahr in den deutschen Kinos gezeigt wurden. Das erste Quartal 2008 war im Gegensatz zu den Vorjahren zugleich mit Abstand das besucherstärkste des Jahres und zog 31,9 Prozent aller Besucher des letzten Jahres in die Kinos. Stärkster Monat in

der Besucherentwicklung war der März mit über 14,2 Mio. Besuchern und in den Monaten Januar und Dezember kamen jeweils fast 13,5 Mio. Besucher in die Kinos. Mitte des Jahres und in der direkten Auseinandersetzung mit dem Fußball blieb das Kino dann allerdings auch nur zweiter Sieger: Schwächster Monat des Jahres war der Juni, als Deutschland bei der Fußball-Europameisterschaft ins Endspiel stürmte und nur noch 5,3 Mio. Menschen im Kino einen Film sehen wollten. Das Kino

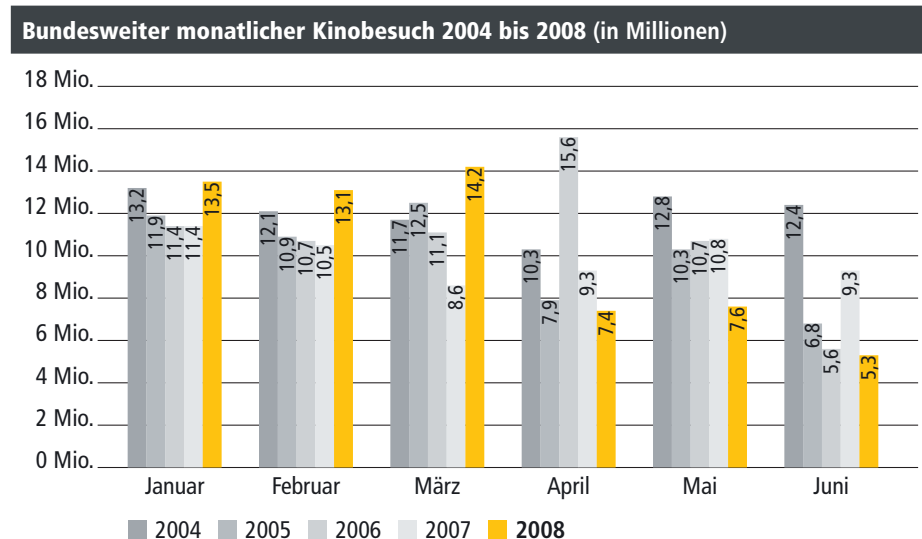
TOP 20 der erfolgreichsten Filme seit 1991				
Rang und Filmtitel (Art)	Land	Start	Verleiher	Besucher
1. Titanic (Sp-Dra)	USA	08.01.1998	20th Century Fox	18.107.972
2. Harry Potter und der Stein der Weisen (Sp-Fan/M)	GB	22.11.2001	Warner Bros.	12.556.748
3. Herr der Ringe I – Die Gefährten (Sp-Fan/M)	NZ USA	19.12.2001	Warner Bros.	11.833.420
4. Der Schuh des Manitu (Sp-Ko)	D	19.07.2001	Constantin	11.721.320
5. Der König der Löwen (Ki-A/Z)	USA	17.11.1994	Walt Disney	11.289.178
6. Herr Der Ringe II – Die zwei Türme (Sp-Fan/M)	NZ USA	18.12.2002	Warner Bros.	11.149.530
7. Herr der Ringe III – Die Rückkehr des Königs (Sp-Fan/M)	NZ USA	17.12.2003	Warner Bros.	10.432.470
8. Harry Potter und die Kammer des Schreckens (Sp-Fan/M)	GB	14.11.2002	Warner Bros.	9.694.259
9. Jurassic Park (Sp-ScF)	USA	02.09.1993	Universal	9.367.216
10. Independence Day (Sp-ScF)	USA	19.09.1996	20th Century Fox	9.272.236
11. (T)Raumschiff Surprise – Periode 1 (Sp-Ko)	D	22.07.2004	Constantin	9.152.207
12. Ice Age 2 – Jetzt taut's (Ki-A/Z)	USA	06.04.2006	20th Century Fox	8.745.639
13. Findet Nemo (Ki-A/Z)	USA	20.11.2003	Walt Disney	8.678.707
14. Star Wars: Episode I – Die dunkle Bedrohung (Sp-ScF)	USA	19.08.1999	20th Century Fox	7.988.924
15. Harry Potter und der Feuerkelch (Sp-Fan/M)	USA	17.11.2005	Warner Bros.	7.948.353
16. Forrest Gump (Sp-Dra)	USA	13.10.1994	Universal	7.615.026
17. MIB – Men in Black (Sp-ScF)	USA	11.09.1997	Sony	7.438.772
18. Ice Age (Ki-A/Z)	USA	21.03.2002	20th Century Fox	7.297.472
19. Fluch der Karibik 2 (Sp-Ab)	USA	27.07.2006	Walt Disney	7.228.089
20. Harry Potter und der Orden des Phönix (Sp-Fan/M)	USA GB	12.07.2007	Warner Bros.	7.076.615

(A/Z)Animation/Zeichentrick – (Dok)Dokumentarfilm – (Ki)Kinderfilm – (Sp)Spielfilm | (Ab)Abenteuer – (Dra)Drama – (Fan/M)Fantasy/Märchen – (Ko)Komödie – (ScF)ScienceFiction

Quelle: FFA

Top 10 der internationalen Filme 2008		
Rang und Filmtitel		Besucher
1. Keinohrhasen (D)		4.878.676
2. Madagascar 2 (USA)		4.774.478
3. James Bond 007: Ein Quantum Trost (GB)		4.655.312
4. Mamma Mia! (USA GB)		4.195.964
5. Hancock (USA)		3.846.331
6. Unsere Erde (D GB)		3.765.230
7. Wall•E – Der Letzte räumt die Erde auf (USA)		3.168.267
8. Kung Fu Panda (USA)		3.152.561
9. Indiana Jones und das Königreich des Kristallschädels (USA)		2.847.930
10. The Dark Knight (USA)		2.808.380

Quelle: FFA



Quelle: FFA

Besucher-, Umsatz- und Eintrittspreisentwicklung der deutschen Filmtheater 2004 bis 2008

Quelle: FFA

		2004	2005	2006	2007	2008	Vergl. 08/07	Ø 5 Jahre	Ø Vergl. 08
Besucher	bundesweit	156.708.757	127.318.142	136.679.466	125.434.258	129.395.770	3,2%	135.107.279	-4,2%
	alte Bundesländer	130.899.566	107.512.402	116.193.837	107.088.439	110.481.233	3,2%	114.435.095	-3,5%
	neue Bundesländer	25.809.191	19.805.740	20.485.629	18.345.819	18.914.537	3,1%	20.672.183	-8,5%
Umsatz	bundesweit	892.925.497	744.988.513	814.390.185	757.928.623	794.749.334	4,9%	800.996.430	-0,8%
	alte Bundesländer	754.348.729	635.156.895	698.088.925	652.653.180	684.799.695	4,9%	685.009.485	0,0%
	neue Bundesländer	138.576.768	109.831.618	116.301.260	105.275.443	109.949.639	4,4%	115.986.946	-5,2%
Eintrittspreis	bundesweit	5,70	5,85	5,96	6,04	6,14	1,7%	5,93	3,5%
	alte Bundesländer	5,76	5,91	6,01	6,09	6,20	1,8%	5,99	3,5%
	neue Bundesländer	5,37	5,55	5,68	5,74	5,81	1,2%	5,61	3,6%

in Deutschland blieb indes auch im Vorjahr ein bezahlbares Freizeitvergnügen: 2008 stieg der durchschnittliche Eintrittspreis lediglich um 10 Cent auf 6,14 Euro – was mit 1,7 Prozent deutlich unter der Inflationsrate von 2,6 Prozent liegt. Im Jahr 2009 wartet erneut eine ganze Reihe viel versprechender Filmproduktionen der unterschiedlichsten Genres in den Kinos. Darunter sind die Romanverfilmung DER VORLESER mit Kate Winslet, der Thriller STURM, Tom Tykwers THE INTERNATIONAL, Der neue HARRY POTTER, ICE AGE 3, Sönke Wortmanns DIE PÄPSTIN oder auch „Bully“ Herbig's WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER.

Blick über die Grenzen

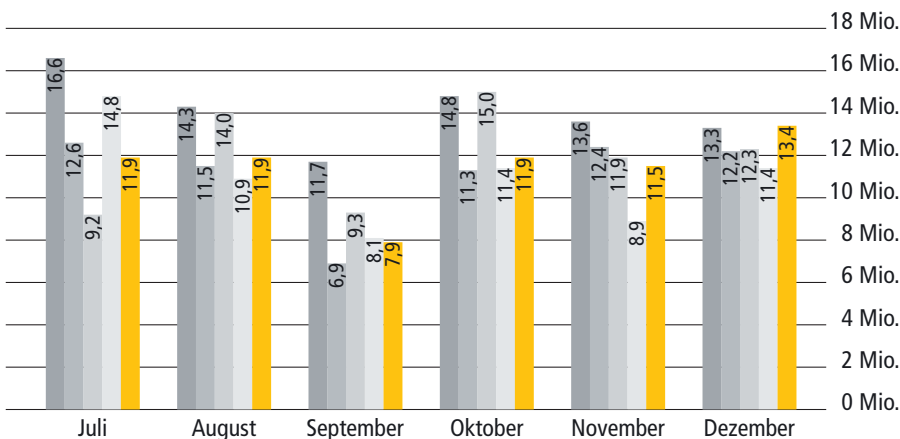
Unterschiedliche Entwicklungen melden unsere europäischen Nachbarn. In Frankreich hat ein einziger Film für Furore und Rekorde gesorgt: WILLKOMMEN BEI DEN SHTIS überholte mit 20,5 Mio. Besuchern den bislang erfolgreichsten französischen Film aller Zeiten – DIE GROSSE SAUSE mit Louis de Funès aus dem Jahr 1966 – und schraubte den Marktanteil des französischen Films mit 45,7 Prozent auf eine neue Rekordhöhe. Damit waren französische Produktionen erstmals seit 22 Jahren wieder stärker gefragt als US-amerikani-

40 Jahre FFA



Happy Birthday, FFA: Am 17. September feierte die FFA in Berlin mit rund 450 geladenen Gästen aus der Filmwirtschaft ihren 40. Gründungstag – da durfte natürlich auch eine ordentliche Geburtstagstorte nicht fehlen. Beim Anschnitt der Torte (v. r. n. l.): FFA-Präsident Eberhard Junkersdorf, Staatsminister Bernd Neumann, Hannelore Elsner, die den Abend galant und charmant moderierte, und FFA-Vorstand Peter Dinges.

Bundesweiter monatlicher Kinobesuch 2004 bis 2008 (in Millionen)



sche, die einen Anteil von 44,5 Prozent erreichten. Insgesamt verzeichnet der französische Kinomarkt nach vorläufigen Zahlen einen Besucherzuwachs von 6,2 Prozent. In Großbritannien, wo MAMMA MIA! den bisherigen Rekordhalter TITANIC als erfolgreichsten Film ablöste, kamen 2008 1,1 Prozent mehr Menschen ins Kino als 2007, während sich der Gesamtumsatz um 5 Prozent steigerte. Der italienische Kinomarkt rutschte nach dem vorhergehenden Rekordjahr mit 3,8 Prozent beim Umsatz und 4,1 Prozent beim Besuch wieder ins Minus. Auch in Österreich sind die Besucherzahlen rückläufig: Bei 14,7 Mio. Besuchern liegen sie 1 Prozent unter denen des Vorjahres – wobei sich der Marktanteil österreichischer Filme mit 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr verdreifacht hat.

Monatliche Besucherentwicklung alte und neue Bundesländer 2004 bis 2008

	Monat	2004	2005	2006	2007	2008	Diff. 08/07
alte Bundesländer	Januar	11.394.180	10.210.687	9.943.426	9.892.491	11.527.890	16,5%
	Februar	10.117.062	9.209.342	8.935.529	8.897.499	10.989.103	23,5%
	März	9.845.606	10.659.300	9.605.028	7.432.230	12.223.440	64,5%
	April	8.671.610	6.750.983	13.049.539	7.818.956	6.360.316	-18,7%
	Mai	10.592.858	8.815.414	9.077.969	9.410.121	6.575.105	-30,1%
	Juni	10.371.806	5.762.389	4.761.136	8.027.417	4.548.982	-43,3%
	Juli	13.564.328	10.403.034	7.663.125	12.510.501	10.022.198	-19,9%
	August	11.978.546	9.706.750	11.775.634	9.201.197	9.859.127	7,2%
	September	9.725.402	5.752.847	7.928.844	7.009.119	6.825.401	-2,6%
	Oktober	12.269.492	9.139.897	12.641.322	9.560.242	10.086.619	5,5%
	November	11.090.730	10.686.485	10.178.963	7.675.062	10.031.972	30,7%
	Dezember	11.277.946	10.415.274	10.633.322	9.653.604	11.431.080	18,4%
	Gesamt		130.899.566	107.512.402	116.193.837	107.088.439	110.481.233
neue Bundesländer	Januar	1.836.606	1.649.584	1.481.329	1.501.323	1.958.456	30,4%
	Februar	1.941.945	1.713.267	1.715.537	1.581.180	2.108.288	33,3%
	März	1.804.607	1.857.446	1.504.018	1.191.108	1.998.529	67,8%
	April	1.608.200	1.174.003	2.504.660	1.484.748	992.098	-33,2%
	Mai	2.181.058	1.483.055	1.592.261	1.429.664	1.015.623	-29,0%
	Juni	1.978.610	1.050.628	873.507	1.322.565	738.154	-44,2%
	Juli	3.030.571	2.155.395	1.554.498	2.306.376	1.836.125	-20,4%
	August	2.340.738	1.811.864	2.205.142	1.705.218	1.993.976	16,9%
	September	1.970.463	1.181.839	1.389.986	1.112.499	1.091.339	-1,9%
	Oktober	2.576.283	2.194.429	2.320.314	1.800.028	1.768.860	-1,7%
	November	2.508.334	1.763.301	1.679.097	1.209.297	1.466.655	21,3%
	Dezember	2.031.776	1.770.929	1.665.280	1.701.813	1.946.434	14,4%
	Gesamt		25.809.191	19.805.740	20.485.629	18.345.819	18.914.537

Quelle: FFA

Monatliche Umsatzentwicklung 2004 bis 2008

	Monat	2004	2005	2006	2007	2008	Diff. 08/07
bundesweit	Januar	80.322.700	69.577.010	68.199.711	68.398.709	82.950.862	21,3%
	Februar	68.426.201	62.574.782	61.914.184	61.367.479	79.663.903	29,8%
	März	64.169.306	70.781.883	64.214.298	51.358.038	85.437.867	66,4%
	April	56.281.504	45.645.176	89.656.358	53.932.762	43.076.595	-20,1%
	Mai	78.075.150	63.583.359	66.190.208	69.853.123	48.175.349	-31,0%
	Juni	72.347.757	40.461.336	33.737.128	59.249.291	33.073.099	-44,2%
	Juli	92.981.414	71.961.372	54.505.896	89.768.426	70.593.075	-21,4%
	August	78.859.621	64.350.557	82.472.436	65.828.026	74.721.906	13,5%
	September	66.627.680	40.241.523	57.316.338	49.155.747	49.507.999	0,7%
	Oktober	84.696.637	65.978.544	88.907.765	65.913.870	73.257.375	11,1%
	November	76.071.491	75.817.190	70.933.064	53.309.567	72.613.581	36,2%
	Dezember	74.066.036	74.015.781	76.342.799	69.793.585	81.677.723	17,0%
	Gesamt		892.925.497	744.988.513	814.390.185	757.928.623	794.749.334

Quelle: FFA

Monatliche Eintrittspreisentwicklung 2004 bis 2008

	Monat	2004	2005	2006	2007	2008	Diff. 08/07
bundesweit	Januar	6,07	5,87	5,97	6,00	6,15	2,5%
	Februar	5,67	5,73	5,81	5,86	6,08	3,8%
	März	5,51	5,65	5,78	5,96	6,01	0,8%
	April	5,47	5,76	5,76	5,80	5,86	1,0%
	Mai	6,11	6,17	6,20	6,44	6,35	-1,4%
	Juni	5,86	5,94	5,99	6,34	6,26	-1,3%
	Juli	5,60	5,73	5,91	6,06	5,95	-1,8%
	August	5,51	5,59	5,90	6,04	6,30	4,3%
	September	5,70	5,80	6,15	6,05	6,25	3,3%
	Oktober	5,71	5,82	5,94	5,80	6,18	6,6%
	November	5,59	6,09	5,98	6,00	6,31	5,2%
	Dezember	5,56	6,07	6,21	6,15	6,11	-0,7%
	Gesamt		5,70	5,85	5,96	6,04	6,14

Quelle: FFA

Unternehmerischer Mut und Zuversicht

Die deutsche Kinowirtschaft bleibt stabil

Die Kinowirtschaft in Deutschland wird weiterhin von unternehmerischem Mut und Zuversicht in das „Erlebnis Kino“ getragen: Trotz eines durchwachsenen Kinojahres 2007 sind zwischen Januar und Dezember 2008 95 Kinosäle in Deutschland neu oder wieder eröffnet worden – 23 weniger als im Jahr davor. Im selben Zeitraum wurden 117 Leinwände – zumeist aus wirtschaftlichen Gründen – geschlossen. Damit hat sich der Rückgang der letzten beiden Jahre verlangsamt, als es jeweils am Jahresende 134 (2007) und 136 (2006) Schließungen gab.

Diese Tendenz bestätigt sich auch im Langzeitvergleich: Mit 4.810 Leinwänden gab es im Vor-

jahr lediglich 1,2 Prozent weniger als mit 4.868 am Jahresende 2003. Im 10-Jahres-Vergleich ist die Zahl der Kinosäle dagegen um 8,5 Prozent bzw. 375 Leinwände – auch in Folge vieler Multiplexkinoeröffnungen – angewachsen. Die Zahl der Kinounternehmen ist 2008 im Vergleich zum Vorjahr mit 1.228 (2007: 1.224) relativ stabil geblieben.

Beim Besuch und Umsatz entfällt rund die Hälfte des Kinomarktes in Deutschland auf die Multiplexe. Filmtheater mit mehr als sechs Leinwänden haben im Vorjahr sowohl im Gesamtbesuch (47,6%) – als auch beim Umsatz (50,7%) nach einem Rückgang im Jahre 2006 zum zweiten Mal

in Folge wieder leicht zugelegt. Rückläufig ist dagegen die Zahl der Orte, in denen Kinovergnügen angeboten wird: Ende 2008 gab es in den 16 Bundesländern insgesamt 1.001 Städte und Gemeinden, die über mindestens ein Filmtheater verfügten. Fünf Jahre davor lag deren Zahl noch bei 1.032 Standorten, im Vergleich zu 1998 sind 72 Standorte von der Kinolandkarte in Deutschland verschwunden.



Foto: Jan Bitter

Kinoglanz am Kurfürstendamm: In Berlin wurde am 19. Dezember 2008 mit der „Astor Lounge“ das letzte der 95 neu oder wieder eröffneten Filmtheater eingeweiht. Cinemaxx-Gründer Hans-Joachim Flebbe schuf aus einem traditionellen Filmtheater eine neue Art von Luxuskino: mit Liege-Ledersesseln, Fußhockern und Bedienservice während des Vorprogramms, dazu digitale Technik und eine stilvolle Atmosphäre. Ein Konzept, das ankommt: In den ersten Wochen des neuen Jahres meldete das Kino mit seinen 250 Plätzen oftmals „ausverkauft!“.

Quelle: FFA

Kinosaalbestand 2004 bis 2008					
	2004	2005	2006	2007	2008
Neueröffnungen / Wiedereröffnungen					
bundesweit	147	129	95	118	95
alte Bundesländer	111	102	65	96	69
neue Bundesländer	36	27	30	22	26
Schließungen					
bundesweit	145	110	136	134	117
alte Bundesländer	123	78	109	104	94
neue Bundesländer	22	32	27	30	23
Bestand					
bundesweit	4.870	4.889	4.848	4.832	4.810
alte Bundesländer	3.902	3.926	3.882	3.874	3.849
neue Bundesländer	968	963	966	958	961
jährl. Zu- bzw. Abnahme von Kinosälen	2	19	-41	-16	-22

Quelle: FFA

Entwicklung der Kinostandorte, Spielstätten und Kinosäle 2006 bis 2008																
Bundesland	Einwohner d. Bundesl. ¹	Kinostandorte					Spielstätten					Kinosäle				
		2006	2007	2008	Anteil	08/07	2006	2007	2008	Anteil	08/07	2006	2007	2008	Anteil	08/07
Baden-Württemberg	10.754.191	147	144	138	13,8%	-6	259	255	250	13,9%	-5	654	650	650	13,5%	0
Bayern	12.519.312	178	175	180	18,0%	5	311	312	311	17,3%	-1	798	802	809	16,8%	7
Berlin	3.424.801	1	1	1	0,1%	0	101	98	97	5,4%	-1	289	285	284	5,9%	-1
Brandenburg	2.529.596	50	51	49	4,9%	-2	62	63	59	3,3%	-4	151	152	147	3,1%	-5
Bremen	661.793	2	2	2	0,2%	0	13	12	11	0,6%	-1	46	49	48	1,0%	-1
Hamburg	1.768.686	1	1	1	0,1%	0	29	30	27	1,5%	-3	87	89	80	1,7%	-9
Hessen	6.069.386	79	79	78	7,8%	-1	132	133	133	7,4%	0	332	333	332	6,9%	-1
Mecklenburg-Vorpommern	1.672.964	45	45	44	4,4%	-1	64	66	67	3,7%	1	131	133	134	2,8%	1
Niedersachsen	7.968.329	110	110	107	10,7%	-3	184	177	176	9,8%	-1	441	428	425	8,8%	-3
Nordrhein-Westfalen	17.968.124	145	150	144	14,4%	-6	270	271	270	15,1%	-1	909	907	893	18,6%	-14
Rheinland-Pfalz	4.038.823	61	59	60	6,0%	1	86	84	82	4,6%	-2	221	222	220	4,6%	-2
Saarland	1.033.745	18	19	18	1,8%	-1	29	30	28	1,6%	-2	71	72	69	1,4%	-3
Sachsen	4.205.131	63	59	60	6,0%	1	111	111	108	6,0%	-3	266	264	265	5,5%	1
Sachsen-Anhalt	2.398.347	29	29	28	2,8%	-1	48	46	48	2,7%	2	137	135	138	2,9%	3
Schleswig-Holstein	2.835.264	55	54	52	5,2%	-2	71	70	69	3,8%	-1	169	168	170	3,5%	2
Thüringen	2.278.136	37	37	39	3,9%	2	53	54	57	3,2%	3	146	143	146	3,0%	3
bundesweit	82.126.628	1.021	1.015	1.001	100,0%	-14	1.823	1.812	1.793	100,0%	-19	4.848	4.832	4.810	100,0%	-22
alte Bundesländer ²	65.617.653	796	793	780	77,9%	-13	1.440	1.430	1.412	78,8%	-18	3.882	3.874	3.849	80,0%	-25
neue Bundesländer ²	13.084.174	224	221	220	22,0%	-1	383	382	381	21,2%	-1	966	958	961	20,0%	3

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt Wiesbaden, Stand 30.06.2008 ² Einwohnerzahlen ohne Berlin

Kulturwirtschaftliche Filmförderung der FFA, des Bundes und der Länder 2008 (Haushaltsansätze in Millionen)

Förderbereich	FFA	BKM	FFF	Filmstiftung
Kinofilm-Förderung ¹	32,54	66,18 davon DFFF 60,00	14,27	19,59
Kurzfilm-Förderung	0,66	0,62	in Nachwuchsförderung	0,23
Fernsehfilm-Förderung			6,25	6,03
Dokumentarfilm-Förderung		1,41	in Kino-/TV-Filmförderung	2,95
Drehbuchförderung (Kinofilm)	0,68	0,61	0,40	0,25
Projektentwicklungs-Förderung			0,40	0,59
Absatzförderung/Verleih/Vertrieb ¹	6,04	0,53	3,12	2,31
Medialeistungen	7,00			
Kinoinvestitionsförderung ¹	16,41		0,47	0,22
Videotheken-Förderung	2,45			
Programmanbieterförderung	4,60			
Kopienförderung	0,91	0,40	0,07	0,05
Fortbildungs- / Ausbildungsförderung	0,23	0,13		0,93
Innovations-, Rationalisierungs- und Forschungsförderung	0,30	0,08		
Filmevent- u. Festivalförderung		6,85		0,74
Nachwuchsförderung (Produktion)			1,49	1,08
Filmtheaterprogramm-Prämien		1,50	0,31	0,45
Werbung für den deutschen Film im In- und Ausland und gesamtwirtschaftliche Belange	6,74	3,07	0,07	0,06
Sonstiges	Auftragsabwicklung DFFF BKM-Förderung EURIMAGES	Kinemathekenförderung 8,30 EURIMAGES 2,55 MEDIA-Programme 0,37 sonstige Projekte 0,35	0,11	0,19
Fördervolumen gesamt	78,56	92,92	26,92	35,67
Anschrift	Große Präsidentenstraße 9 10178 Berlin	Graurheindorfer Str. 198 53117 Bonn	Sonnenstraße 21 80331 München	Kaistraße 14 40221 Düsseldorf
Telefon	030-27 577-0	01888-681-49 29	089-544 602-0	0211-93 05-00
Fax	030-27 577-111	01888-681-38 81	089-544 602-20	0211-93 05-05
E-mail	presse@ffa.de	k35@bkm.bmi.bund.de	filmfoerderung@fff-bayern.de	info@filmstiftung.de
Internet	www.ffa.de	www.kulturstaatsminister.de	www.fff-bayern.de	www.filmstiftung.de
Geschäftsführung	Peter Dinges	Ulrike Schauz	Dr. Klaus Schaefer	Michael Schmid-Ospach

Quelle: FFA

¹ Referenz- und Projektförderung

² in Kino-, TV- und Nachwuchsfilmförderung enthalten

Einreichtermine 2009

FFA Filmförderungsanstalt *	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM)
Programmfüllende Filme	Produktionsförderung für programmfüllende Spiel- und Dokumentarfilme (A)
Verleih/Marketing	Produktionsförderung für Kinder- und Jugendfilme
Videotheken & Videoprogrammanbieter	Drehbuchförderung und Projektentwicklung für Kinder- und Jugendfilme
Filmtheater	Verleihförderung
Drehbuch	Drehbuchförderung für programmfüllende Spielfilme
Deutsch-Franz.	
Forschung/Rationalisierung/Innovation	
Filmberufliche Weiterbildung	
Deutscher Filmförderfonds	

* voraussichtlich

Kulturwirtschaftliche Filmförderung der FFA, des Bundes und der Länder 2008 (Haushaltsansätze in Millionen)

Medienboard	FFHSH	MFG	MDM	nordmedia	Summen
17,37 *	6,01	3,87 *	9,22	1,90	170,95
		Produktionsförderung gesamt			
0,45 *	0,19	(inkl. Nachwuchsförderung)	0,06	0,13	6,21
3,92	1,62		1,15	5,29	24,26
1,53 *	0,42		0,94	1,51	8,76
0,31	0,19	0,55	0,15	0,10	3,24
0,57	0,57		0,77	0,21	3,11
1,37	0,68	0,60	0,51	0,15	15,31
					7,00
		0,75		0,01	17,86
					2,45
					4,60
		0,13		0,08	1,64
0,79	0,14		0,78	0,02	3,02
0,71					1,09
1,92	0,05		0,43	0,59	10,58
*3,69 bei Kino- Kurz- u. Dok.- Filmförder. berücksichtigt	0,25 bereits oben berücksichtigt	* bei Produktions- förderung berücksichtigt	1,77	bereits oben berücksichtigt	8,28
0,21	0,06	0,17	0,05	0,04	2,79
0,12	0,04	0,03	0,09	0,03	10,25
	Filmwerkstatt Kiel 0,25 Experimentalfilm 0,12	Kommunale Kinos 0,56 Kinomobil 0,14 LFK-Kooperationen 0,48 Landesarchiv 0,17 sonstige Projekte 0,87	Multimedia 0,57	0,44	15,38
29,26	10,34	8,32	16,49	10,50	307,40
August-Bebel-Str. 26–53	Friedensallee 14–16	Breitscheidstr. 4	Hainstraße 17–19	Expo Plaza 1	Anschrift
14482 Potsdam	22765 Hamburg	70174 Stuttgart	04109 Leipzig	30539 Hannover	
0331-743 87-0	040-398 37-0	0711-907 15-400	0341-269 87-0	0511-123 456-0	Telefon
0331-743 87-99	040-398 37-10	0711-907 15-450	0341-269 87-65	0511-123 456-29	Fax
info@medienboard.de	filmfoerderung@ffhsh.de	filmfoerderung@mfg.de	info@mdm-online.de	info@nordmedia.de	E-mail
www.medienboard.de	www.ffhsh.de, www.lbhh.de	www.mfg-filmfoerderung.de	www.mdm-online.de	www.nordmedia.de	Internet
Petra M. Müller Kirsten Niehuus	Eva Hubert	Gabriele Röthemeyer	Manfred Schmidt	Thomas Schäffer	Geschäftsführung

Einreichtermine 2009

FFF FilmFernsehFonds Bayern GmbH	MFG Filmförderung Baden-Württemberg mbH
05.01. bis 20.01., 09.03. bis 24.03., 25.05. bis 09.06., 31.08. bis 15.09., 26.10. bis 10.11.	Drehbuch, Produktionsvorbereitung, Produktion 01.04., 01.10.
Filmtheaterprämien bis 01.08.	Verleih/Vertrieb 02.03., 15.06., 15.10.
Investitionsförderungen bis 30.06.	Postproduktion ganzjährig
Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH	Kinoinnovationsdarlehen 15.01.
Für alle Förderbereiche 09.02., 21.04., 01.07., 17.09., 23.11.	Kinoprogrammprämien 15.05.
Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH	Institutionelle Förderung Kommunaler Kinos ganzjährig
Für alle Förderbereiche 24.02., 05.05., 07.07., 29.09., 01.12.	MDM Mitteldeutsche Medienförderung GmbH
FFHSH FilmFörderung Hamburg Schleswig-Holstein GmbH	Für alle Förderbereiche 05.03., 04.06., 06.08., 17.09., 03.12.
Gremium 1 (Herstellungskosten über 800.000 Euro) 15.01., 02.04., 27.08.	nordmedia Fonds GmbH
Gremium 2 (Herstellungskosten bis zu 800.000 Euro) 19.02., 23.04., 24.09.	Für alle Förderbereiche 15.04., 02.09.

Furioser Start und stabiler Marktanteil

185 Erstaufführungen und 11 Besuchermillionäre

Der Start ins Kinojahr 2008 war für den deutschen Film furios und konnte sich auch in der Folgezeit fast das ganze Jahr auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau halten: In den ersten vier Monaten lag der Marktanteil deutscher Filme zwischen 30,5 und 42,4 Prozent im April, als DIE WELLE und SOMMER für einen Jahreshöchstwert sorgten. Mit dem Start von DER BAADER MEINHOF KOMPLEX schnellte er dann noch einmal im Oktober auf 37,2 Prozent. Nur ein einziges Mal – im Juli – sank der Marktanteil mit 9,2 Prozent auf einen einstelligen Wert. Auch die elf Besuchermillionäre des Jahres 2008 – KEINOHRHASEN, ASTERIX BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN, UNSERE ERDE, DIE WELLE,

DWK 5 – DIE WILDEN KERLE: HINTER DEM HORIZONT, KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, SOMMER, FRECHE MÄDCHEN, DER BAADER MEINHOF KOMPLEX, KRABAT, 1 1/2 RITTER – AUF DER SUCHE NACH DER HERZZERREISSENDEN HERZELINDE – sind seit der Wiedervereinigung ebenfalls Rekord.

Unverkennbar bleibt jedoch, dass der Erfolg deutscher Filme einem Zwei-Jahres-Rhythmus unterliegt: Seit 1997 folgt mit einer Ausnahme nach einem guten Jahr mit aufsteigenden Zahlen bislang stets ein spürbarer Rückgang im Interesse der Kinobesucher. Allerdings: In der Langzeitbetrach-



© Warner Bros.

KEINOHRHASEN

TOP 20 der erfolgreichsten deutschen Filme seit 1991

Rang und Filmtitel (Art)	Land	Start	Verleiher	Besucher
1. Der Schuh des Manitu (Sp-Ko)	D	19.07.2001	Constantin	11.721.320
2. (T)Raumschiff Surprise – Periode 1 (Sp-Ko)	D	22.07.2004	Constantin	9.152.207
3. 7 Zwerge – Männer allein im Wald (Sp-Ko)	D	28.10.2004	Universal	6.799.665
4. Good Bye, Lenin! (Sp-Ko)	D	13.02.2003	X Verleih	6.580.622
5. Der bewegte Mann (Sp-Ko)	D	13.10.1994	Constantin	6.570.416
6. Keinohrhasen (Sp-Ko)	D	20.12.2007	Warner Bros.	6.286.012
7. Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders (Sp-Thr)	D E F	14.09.2006	Constantin	5.595.330
8. Werner – Das muss kesseln!!! (A/Z-Ko)	D	27.06.1996	Constantin	4.954.612
9. Der Untergang (Sp-Dra)	D	16.09.2004	Constantin	4.623.817
10. Deutschland. Ein Sommermärchen (Dok-Spo)	D	05.10.2006	Kinowelt	3.960.811
11. Das Geisterhaus (Sp-Dra)	D DK P	21.10.1993	Constantin	3.864.340
12. Unsere Erde (Dok-Na)	D GB	07.02.2008	Universum	3.765.230
13. Das Wunder von Bern (Sp-Dra)	D	16.10.2003	Senator	3.699.503
14. Knockin´ on Haevens Door (Sp-Ko)	D	20.02.1997	Walt Disney	3.606.398
15. 7 Zwerge – Der Wald ist nicht genug (Sp-Ko)	D	26.10.2006	Universal	3.580.381
16. Asterix und Obelix gegen Cäsar (Sp-Ko)	F D I	18.03.1999	Constantin	3.568.496
17. Pappa Ante Portas (Sp-Ko)	D	21.02.1991	Tobis	3.544.377
18. Männerpension (Sp-Ko)	D	01.02.1996	Delphi	3.325.318
19. Rossini – Oder die mörderische Frage wer mit wem schlief (Sp-Ko)	D	23.01.1997	Constantin	3.257.071
20. Die fabelhafte Welt der Amélie (Sp-Ko)	F D	16.08.2001	Prokino	3.213.332

(A/Z)Animation/Zeichentrickfilm – (Dok)Dokumentarfilm – (Sp)Spielfilm | (Dra)Drama – (Ko)Komödie – (Na)Natur – (Spo)Sport – (Thr)Thriller

Quelle: FFA

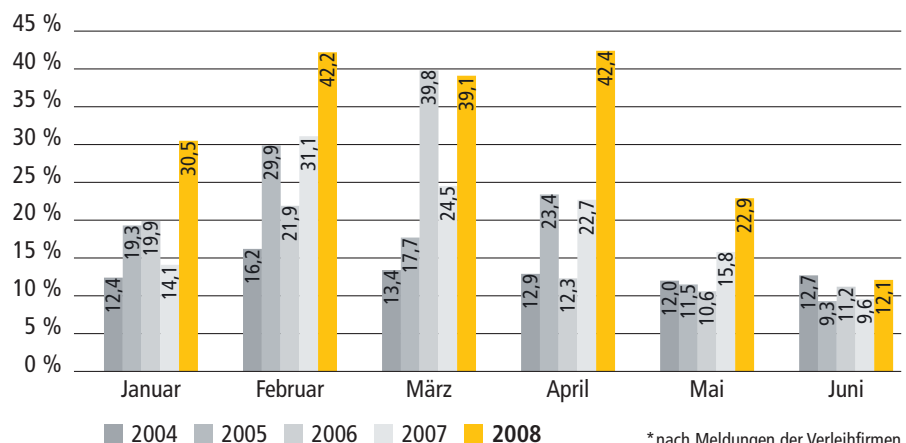
Erstaufführungen in deutschen Kinos 2008

Land	Anzahl	Besucher	Anteil
D	185	27.306.109	23,7%
EU	93	14.916.211	13,0%
USA	154	71.545.022	62,1%
Andere	39	1.371.785	1,2%
Summe	471	115.139.127	100,0%

Quelle: FFA

D = Deutsche Filme und Filme mit deutscher Beteiligung
 EU = Europäischer Film ohne deutsche Beteiligung
 USA = US-amerikanischer Film ohne deutsche und europäische Beteiligung
 Andere = Weder deutsche-, europäische- oder US-amerikanische Beteiligung

Marktanteil Besucher deutscher Filme 2004 bis 2008* (in Prozent)



Quelle: FFA

* nach Meldungen der Verleihfirmen

© Universum



UNSERE ERDE

Die Bewertung deutscher Filme – und damit auch dessen Wert für das Kino – innerhalb der letzten zehn Jahre auf einem deutlich höheren Niveau stabilisiert: Vor der Jahrtausendwende lag der Marktanteil nur in Ausnahmefällen über 15 Prozent – ein Wert, der seit mittlerweile fünf Jahren nicht mehr unterschritten wurde.

Parallel zum Rekord-Marktanteil bedeuten auch die 185 Erstaufführungen (Vorjahr: 174) deutscher Filme im Jahr 2008 eine neue Höchstmarke. Einer der Gründe für diesen Anstieg: Im letzten Jahr feierten allein 60 Dokumentarfilme ihre Premiere im Kino – 15 mehr als im Jahre 2007 und fast doppelt soviel wie noch vor 5 Jahren (34).

Dass der deutsche Film nicht nur hinsichtlich seines wirtschaftlichen Erfolges, sondern auch in Bezug auf seine Vielfalt eine enorme Bandbreite besitzt, zeigt ein Blick auf die Gesamtzahl der Filme mit deutscher Beteiligung: Insgesamt wurden im Jahr 2008 nicht weniger als 902 deutsche Filme aller Genres (davon 638 ohne internationale Beteiligung und 264 Koproduktionen) in den Filmtheatern gezeigt – zwei Prozent mehr als mit 887 Filmen im Jahr zuvor. Und auch wenn der letztjährige Marktanteil ein neues Rekordergebnis ist – in absoluten Zahlen gemessen waren die Jahre 2004 (36,7 Mio.) und auch 2006 (34,7 Mio.) noch besser für den deutschen Film. Dennoch zeigt das Jahresergebnis, dass der deutsche Film in der Lage ist, Schwächeperioden und Einbrüche in der internationalen Filmversorgung aufzufangen – ohne ihn wären die Besucherzahlen des Vorjahres deutlich gesunken.

Der deutsche Film im Fünfjahresvergleich 2004 bis 2008

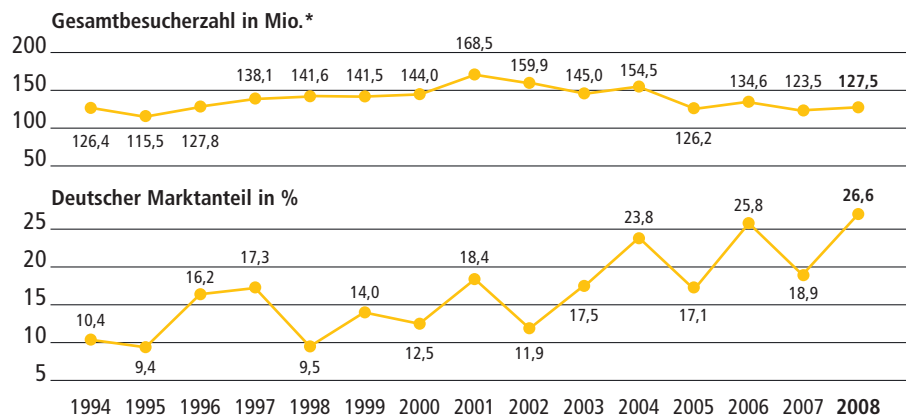
Jahr	Spielfilme ¹	Dokumentarfilme ¹	davon intern. Koprodukt. ¹	Filme gesamt ¹	Besucher dt. Filme (Mio.)	dt. Marktanteil
2004	87	34	39	121	36,7	23,8%
2005	103	43	56	146	21,5	17,1%
2006	122	52	45	174	34,7	25,8%
2007	129	45	51	174	23,4	18,9%
2008	125	60	57	185	33,9	26,6%

Quelle: FFA ¹Erstaufführungen



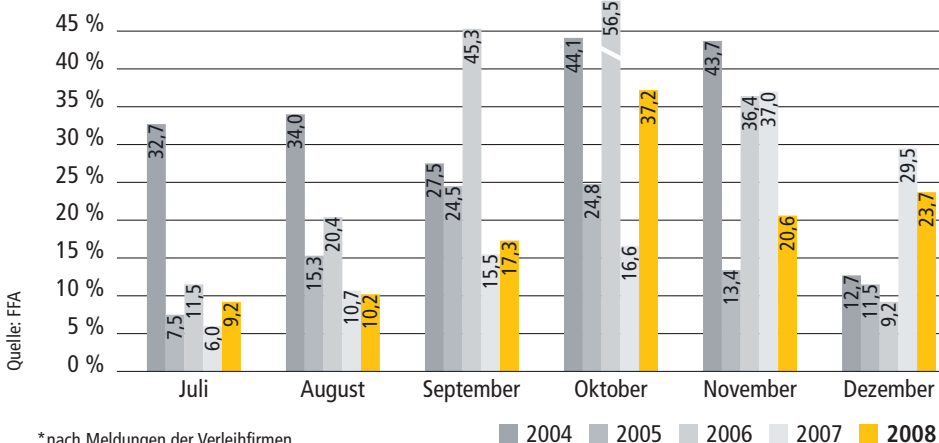
Ein Hoch auf den deutschen Film: Einmal im Jahr lädt die FFA die erfolgreichsten Verleiher und Produzenten des vergangenen Jahres zum „Branchentiger“ nach Berlin ein. Ausgezeichnet werden dann die künstlerische Werte und der Erfolg an der Kinokasse, wofür die FFA im letzten Jahr allein 18,3 Mio. Euro an Referenzförderung vergeben hat. Den „Goldenen Branchentiger“ erhielt in der Kategorie „Filmproduktion“ die SamFilm GmbH, erfolgreichster Verleiher deutscher Filme war wie in den drei Jahren zuvor die Constantin Film Verleih GmbH. Das Foto zeigt die Sieger mit FFA-Vorstand Peter Dinges (l.)

Besucher aller Filme und deutscher Marktanteil 1994 bis 2008



Quelle: FFA * nach Meldungen der Verleihfirmen

Marktanteil Besucher deutscher Filme 2004 bis 2008* (in Prozent)



*nach Meldungen der Verleihfirmen



DIE WELLE

© Constantin

Besucherzahlen deutscher Filme einschließlich Koproduktionen 2008											Stand: 31. Dezember 2008	
Rang und Filmtitel (Art)	Land	Start	Verleiher	Besucher		Rang und Filmtitel (Art)	Land	Start	Verleiher	Besucher		
				in 2008	seit Start					in 2008	seit Start	
1 Keinohrhasen (Sp-Ko)	D	20.12.07	Warner Bros.	4.878.676	6.286.012	52 Hardcover (Sp-Ko)	D	03.04.08	Universum	49.220	49.220	
2 Unsere Erde (Dok-Na)	D GB	07.02.08	Universum	3.765.230	3.765.230	53 Blöde Mützel! (Ki-Dra)	D	24.04.08	farbfilm	49.126	49.126	
3 Die Welle (Sp-Dra)	D	13.03.08	Constantin	2.635.264	2.635.264	54 Hände weg von Mississippi (Ki-Dra)	D	22.03.07	Delphi	48.638	775.681	
4 Der Baader Meinhof Komplex (Sp-Dra)	D	25.09.08	Constantin	2.404.734	2.404.734	55 Berlin Calling (Sp-Dra)	D	02.10.08	Movienet	47.598	47.598	
5 DWK 5 – Die wilden Kerle: Hinter dem Horizont (Ki-Ab)	D	21.02.08	Walt Disney	1.728.229	1.728.229	56 Toni Goldwascher (Ki-Ab)	D	06.09.07	Kevin Lee	45.968	85.764	
6 Asterix bei den Olympischen Spielen (Sp-Ko)	D E F I	31.01.08	Constantin	1.564.993	1.564.993	57 La Bohème (Sp-Mus)	A D	23.10.08	NFP	44.884	44.884	
7 Krabat (Sp-Fan/M)	D	09.10.08	20th Century Fox	1.365.796	1.365.796	58 So viele Jahre liebe ich dich (Sp-Dra)	D F	13.11.08	Alamode	44.705	44.705	
8 Kirschblüten-Hanami (Sp-Dra)	D	06.03.08	Majestic	1.085.266	1.085.266	59 Paris, Paris! Monsieur Pigol auf dem Weg zum Glück (Sp-Dra)	CZ D F	27.11.08	Constantin	42.880	42.880	
9 1 1/2 Ritter – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde (Sp-Ko)	D	18.12.08	Warner Bros.	1.078.800	1.078.800	60 Tage des Zorns (Sp-Dra)	D DK	28.08.08	NFP	38.262	38.262	
10 Freche Mädchen (Ki-Ko)	D	17.07.08	Constantin	1.015.608	1.015.608	61 Falco (Sp-Dra)	A D	05.06.08	Drei-Freunde	37.908	37.908	
11 Sommer (Ki-Dra)	D	17.04.08	Walt Disney	1.009.894	1.009.894	62 Finnischer Tango (Sp-Ko)	D	28.08.08	Neue Visionen	37.556	37.556	
12 Die Geschichte vom Brandner Kaspar (Sp-Ko)	D	16.10.08	Concorde	926.045	926.045	63 Der Brief für den König (Ki-Ab)	D NL	13.11.08	Zorro	35.221	35.221	
13 Tintenherz (Sp-Fan/M)	D GB USA	11.12.08	Warner Bros.	866.870	866.870	64 Die drei Räuber (Ki-A/Z)	D	18.10.07	X Verleih	35.041	167.652	
14 Die rote Zora (Ki-Ab)	D	24.01.08	Universal	786.406	786.406	65 Palermo Shooting (Sp-Dra)	D	20.11.08	Senator	33.866	33.866	
15 Der Mondbär – Das große Abenteuer (Ki-A/Z)	D	16.10.08	Universum	650.540	650.540	66 Free Rainer – Dein Fernseher lügt (Sp-Ko)	A D	15.11.07	Kinowelt	32.600	182.050	
16 Kleiner Dodo (Ki-A/Z)	D	01.01.08	Warner Bros.	552.469	552.469	67 Das Leben der Anderen (Sp-Dra)	D	23.03.06	Walt Disney	31.392	2.367.731	
17 Wolke 9 (Sp-Dra)	D	04.09.08	Senator	443.523	443.523	68 Underdogs (Sp-Dra)	D	24.07.08	farbfilm	30.904	30.904	
18 Nordwand (Sp-Dra)	A CH D	23.10.08	Majestic	430.636	430.636	69 Transsibirien (Sp-Thr)	D GB	11.12.08	Universum	30.360	30.360	
19 Urmel voll in Fahrt (Ki-A/Z)	D	01.05.08	Constantin	418.842	418.842	70 Ein fliehendes Pferd (Sp-Dra)	D	20.09.07	Concorde	28.147	359.312	
20 Buddenbrooks (Sp-Dra)	D	25.12.08	Warner Bros.	354.347	354.347	71 Frei nach Plan (Sp-Ko)	D	06.03.08	Novapool	27.171	27.171	
21 Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken (Sp-Ko)	D	29.11.07	Constantin	276.526	1.211.246	72 Jesus Christus Erlöser (Dok-Ges)	D	15.05.08	Salzgeber	27.106	27.106	
22 Der Rote Baron (Sp-His)	D	10.04.08	Warner Bros.	252.944	252.944	73 Selbstgespräche (Sp-Ko)	D	31.07.08	Filmlichter	26.997	26.997	
23 Räuber Kneissl (Sp-Hei)	D	21.08.08	Movienet	228.084	228.084	74 Le silence de Lorna – Lornas Schweigen (Sp-Dra)	B D F I	09.10.08	Piffi	25.690	25.690	
24 U-900 (Sp-Ko)	D	09.10.08	Warner Bros.	222.814	222.814	75 Unter Kontrolle (Sp-Thr)	D USA	31.07.08	Warner Bros.	25.471	25.471	
25 Die Drachenjäger (A/Z-Fan/M)	D F L	24.04.08	Universum	197.174	197.174	76 Geliebte Clara (Sp-Dra)	D F H	04.12.08	Kinowelt	25.258	25.258	
26 Im Winter ein Jahr (Sp-Dra)	D	13.11.08	Constantin	182.275	182.275	77 Berlin am Meer (Sp-Dra)	D	10.01.08	Warner Bros.	23.829	23.829	
27 Fleisch ist mein Gemüse (Sp-Ko)	D	17.04.08	Universal	160.673	160.673	78 Liebesleben (Sp-Dra)	D	08.11.07	X Verleih	20.320	113.698	
28 Anonyma – Eine Frau in Berlin (Sp-Dra)	D	23.10.08	Constantin	158.391	158.391	79 Die Fälscher (Sp-Dra)	A D	22.03.07	Universum	19.624	92.564	
29 Vorne ist verdammt weit weg (Sp-Ko)	D	13.12.07	NFP	156.190	261.556	80 Bis zum Ellenbogen (Sp-Ko)	D	01.11.07	Delphi	19.052	95.672	
30 I'm Not There (Sp-Dra)	D USA	28.02.08	Tobis	143.776	143.776	81 Hotel Very Welcome (Sp-Dra)	D	29.11.07	Kinowelt	18.353	40.988	
31 Trip to Asia (Dok-Mus)	D	28.02.08	Piffi	130.294	130.294	82 Ich will da sein – Jenny Gröllmann (Dok-Bio)	D	19.06.08	defa-spektrum	18.311	18.311	
32 Beste Gegend (Sp-Ko)	D	03.01.08	Constantin	122.788	122.788	83 Ich will dich – Begegnungen mit Hilde Domin (Dok-Bio)	D	08.11.07	Film Kino Text	17.951	30.918	
33 Der Mongole (Sp-His)	D KZ MGL RUS	07.08.08	X Verleih	109.322	109.322	84 Ein Geheimnis (Sp-Dra)	D F	18.12.08	Arsenal	17.763	17.763	
34 Robert Zimmermann wundert sich über die Liebe (Sp-Ko)	D	28.08.08	Delphi	107.598	107.598	85 It's a Free World (Sp-Dra)	D E GB I	27.11.08	Neue Visionen	17.574	17.574	
35 Novemberkind (Sp-Dra)	D	20.11.08	Schwarz-Weiß	107.219	107.219	86 Am Ende kommen Touristen (Sp-Dra)	D	16.08.07	X Verleih	17.287	75.859	
36 Die drei ??? – Das Geheimnis der Geisterinsel (Ki-Ab)	D	08.11.07	Walt Disney	102.671	940.505	87 Das Herz ist ein dunkler Wald (Sp-Dra)	D	27.12.07	X Verleih	16.811	23.983	
37 Die Entdeckung der Currywurst (Sp-Dra)	D	11.09.08	Schwarz-Weiß	101.122	101.122	88 Freischwimmer (Sp-Dra)	D	08.05.08	Novapool	16.811	16.811	
38 Chiko (Sp-Dra)	D	17.04.08	Falcom	84.196	84.196	89 Lenin kam nur bis Lüdenscheid (Dok-Ges)	D	05.06.08	W-film	16.142	16.142	
39 Der Mond und andere Liebhaber (Sp-Dra)	D	24.07.08	Neue Visionen	80.410	80.410	90 Vier Minuten (Sp-Dra)	D	01.02.07	Piffi	16.103	484.931	
40 Lauf um dein Leben – Vom Junkie zum Ironman (Sp-Dra)	D	24.04.08	Kinowelt	76.584	76.584	91 Leroy (Sp-Ko)	D	27.09.07	X Verleih	16.038	53.190	
41 Knut und seine Freunde (Dok-Ti)	D	06.03.08	farbfilm	76.197	76.197	92 Irina Palm (Sp-Dra)	B D F	14.06.07	X Verleih	15.698	420.184	
42 Far Cry (Sp-Ac)	D	02.10.08	20th Century Fox	72.790	72.790	93 Die Eisbombe (Sp-Ko)	D	07.08.08	Neue Visionen	14.897	14.897	
43 Waltz with Bashir (A/Z-Dok)	D F IL	06.11.08	Pandora	68.616	68.616	94 Nichts als Gespenster (Sp-Ep)	D	29.11.07	Senator	14.683	68.989	
44 Auf der anderen Seite (Sp-Dra)	D	27.09.07	Pandora	66.912	521.215	95 Friedliche Zeiten (Sp-Ko)	D	18.09.08	Kinowelt	14.081	14.081	
45 Das jüngste Gewitter (Sp-Dra)	D DK F S	20.03.08	Neue Visionen	59.019	59.019	96 Emil und die Detektive (Neuverf.) (Ki-Ab)	D	22.02.01	Constantin	13.589	1.769.173	
46 Lemon Tree (Sp-Dra)	D F IL	02.10.08	Arsenal	57.947	57.947	97 Wer früher stirbt ist länger tot (Sp-Ko)	D	10.08.06	Movienet	13.352	1.793.603	
47 Die zweigeteilte Frau (Sp-Dra)	D F	10.01.08	Concorde	55.744	55.744	98 Paulas Geheimnis (Ki-Ab)	D	13.09.07	farbfilm	13.220	54.548	
48 Dr. Alemán (Sp-Dra)	D	14.08.08	Zorro	55.220	55.220	99 Lissi und der wilde Kaiser (A/Z-Ko)	D	25.10.07	Constantin	13.150	2.286.954	
49 Ossy's Eleven (Sp-Ko)	D	28.02.08	Universum	51.633	51.633	100 Sterben für Anfänger (Sp-Ko)	D GB USA	19.07.07	Concorde	12.851	230.095	
50 Morgen, Findus, wird's was geben (Ki-A/Z)	D DK S	02.11.06	MFA	51.619	435.545							
51 Märzmelodie (Sp-Ko)	D	07.02.08	X Verleih	49.799	49.799							
Summe:										32.928.174		
Darüber hinaus in 2008 von Verleihseite gemeldete Besucher deutscher Produktionen inkl. Koproduktionen:										961.437		
Gesamtbesucherzahl aller deutschen Produktionen einschließlich Koproduktionen in 2008:										33.889.611		
Gesamtmeldung der Filmverleiher 2008:										127.518.944		
Deutscher Marktanteil auf Besucherbasis 2008:										26,6%		

Quelle: FFA

(A/Z)Animation/Zeichentrickfilm – (Dok)Dokumentarfilm – (Ki)Kinderfilme – (Sp)Spielfilm | (Ab)Abenteuer – (Ac)Action – (Bio)Biografie – (Dra)Drama – (Ep)Episodenfilm – (Fan/M)Fantasy/Märchen – (Ges)Gesellschaft (Hei)Heimatfilm – (His)Historienfilm – (Ko)Komödie – (Mus)Musikfilm – (Na)Natur – (ScF)Science Fiction – (Thr)Thriller – (Ti)Tierfilm | Diese Liste ist ausschl. nach den der FFA vorliegenden Verleihmittlungen zusammengestellt.

Die 20 besucherstärksten deutschen Filme im Jahr 2008														(Förderbeträge in Tsd. Euro)	
Rang	Filmtitel	Start	FFA				BKM			Produktionsförderung				Besucher* 2008	
			Projekt- förder.	Ref. förder.	Absatz- förder.	Ref.- För.	Media. leistg.	DFFF	Förd. inkl. dt. Filmpr.	FFF	Medien- board	Film- stiftung	FFHSH		MDM
1	KEINOHRHASEN Til Schweiger, Barefoot Films GmbH Warner Bros. Pictures Germany	20.12.2007		215	150		400	720			900			4.878.676	
2	Unsere Erde Alastair Fothergill/Mark Linfield, BBC Worldwide Ltd. London Universum Filmverleih GmbH	07.02.2008		614										3.765.230	
3	Die Welle Dennis Gansel, Rat Pack Filmproduktion GmbH Constantin Film Verleih GmbH	13.03.2008	350	692	150		200	736		500				2.635.264	
4	Der Baader Meinhof Komplex Uli Edel, Constantin Film Produktion GmbH Constantin Film Verleih GmbH	25.09.2008	750		150		400	2.700		1.400	350			2.404.734	
5	DWK 5 – Die wilden Kerle: hinter dem Horizont Joachim Masannek, SamFilm GmbH Walt Disney Studios Motion Pictures German GmbH	21.02.2008	400	255	150		200	894		1.340				1.728.229	
6	Asterix bei den Olympischen Spielen Frederic Forestier/Thomas Langmann Constantin Film Produktion GmbH Constantin Film Verleih GmbH	31.01.2008			100		200							1.564.993	
7	KRABAT Marco Kreuzpaintner Claussen + Wöbke + Putz Filmproduktion GmbH Twentieth Century Fox	09.10.2008	800	1.145	150	80	400		250	1.150	300	1.400		1.365.796	
8	Kirschblüten – HANAMI Doris Dörrie, Olga-Film GmbH Majestic Filmverleih GmbH	06.03.2008	250		100		200	357		500	300			1.085.266	
9	1 1/2 RITTER – Auf der Suche nach der hinreißenden Herzelinde Til Schweiger, Barfoot Films GmbH Warner Bros. Pictures Germany	18.12.2008	400	353	150		400	1.100		850	750		300	1.078.800	
10	Freche Mädchen Ute Wieland, Collina Filmproduktion GmbH Constantin Film Verleih GmbH	17.07.2008	350	500	100		300	712		400		950		1.015.608	
11	Sommer Mike Marzuk, SamFilm GmbH Walt Disney Studios Motion Pictures German GmbH	17.04.2008	300	200	120	114	300	570		580			350	1.009.894	
12	Die Geschichte vom Brandner Kaspar Joseph Vilsmaier, Perathon Film- u. Fernsehen GmbH Concorde Filmverleih GmbH	16.10.2008	400	200				659		700				926.045	
13	Tintenherz Lain Softley, New Line Cinema Warner Bros. Pictures Germany	11.12.2008												866.870	
14	Die rote Zora Peter Kahane, Studio Hamburg Produktion GmbH Universal Pictures International Germany GmbH	24.01.2008	800	183	100		200		100			850		786.406	
15	Der Mondbär – Das große Abenteuer Michael Maurus, neue deutsche Filmgesellschaft mbH/Caligari Film & Fernsehproduktion Universum Filmverleih GmbH	16.10.2008	400	500	100	165				500				650.540	
16	Kleiner Dodo Thilo Graf Rothkirch/Ute von Münchow-Pohl Thilo Graf Rothkirch Cartoon Warner Bros. Pictures Germany	01.01.2008	600	1.118	150				309		600	700	450	400	552.469
17	Wolke 9 Andreas Dresen, Rommel Film e.K. Senator Film Verleih GmbH	04.09.2008			120		200	169	70		250			443.523	
18	Nordwand Philipp Stölzl, DOR Film-West Prod.gesellschaft mbH Majestic Filmverleih GmbH	23.10.2008	700	291	120		300	250		700	500	250		430.636	
19	Urmel voll in Fahrt Holger Tappe/Reinhard Klooss, Constantin Film Produktion GmbH Constantin Film Verleih GmbH	01.05.2008		1.000	100		200	1.200		400				418.842	
20	Buddenbrooks Dr. Heinrich Breloer, Bavaria Film GmbH Warner Bros. Pictures Germany	25.12.2008		40	100			2.300		459		2.150	500	354.347	
Gesamt			6.500	7.306	2.110	389	3.900	12.367	729	9.015	4.450	5.450	2.150	700	27.962.168

Quelle: FFA

* nach Meldungen der Verleihfirmen

Projektförderung der Vergabekommission 2008

(Förderbetrag in Euro)

Filmtitel	Antragsteller	Regie	Fördersumme
13 Semester	Claussen + Wöbke + Putz Filmproduktion GmbH, München	Frieder Wittich	200.000
BERLIN-STETTIN	Vineta Film Volker Koepp, Berlin	Volker Koepp	50.000
Bon Appétit	Egoli Tossell Film AG, Berlin	David Pinillos	250.000
Boxhagener Platz	Claussen + Wöbke + Putz Filmproduktion GmbH, München	Matti Geschonnek	300.000
Das Blaue vom Himmel	d.i.e. film GmbH, München	Hans Steinbichler	350.000
Das Schiff des Torjägers	teamWorx Television & Film GmbH, Ludwigsburg	Heidi Specogna	80.000
David wants to fly	Lichtblick Film- und Fernsehproduktion GmbH, Köln	David Sieveking	100.000
Der Knochenmann	Majestic Filmproduktion GmbH, Berlin	Wolfgang Murnberger	75.000
Der Sandmann und der verlorene Traumsand	Scopas Medien AG, Frankfurt	Toby Genkel	500.000
Deutschland 09	Herbstfilm Produktion GmbH, Berlin	D. Levy, D. Graf, F. Akin u.a.	350.000
Die Anwälte	Bildersturm Filmproduktion GmbH, Köln	Birgit Schulz	50.000
Die Konferenz der Tiere	Constantin Film Produktion GmbH, München	Holger Trappe, Reinhard Klooss	550.000
Die Päpstin	Constantin Film Produktion GmbH, München	Sönke Wortmann	550.000
Die Stimme des Adlers	Stromberg Productions,, München	René Bo Hansen	40.000
Die wilden Hühner auf Klassenfahrt	Bavaria Filmverleih- und Produktions GmbH, Gaselsteig	Vivian Naefe	300.000
Die Wohnung	zero one film GmbH, Berlin	Arnon Goldfinger	130.000
Diese Nacht	Filmgalerie 451 Filmproduktion OHG, Berlin	Werner Schroeter	100.000
Dinosaurier	Constantin Film Produktion GmbH, München	Leander Haußmann	350.000
Dorfspots	Schramm Film Koerner & Weber GbR, Berlin	Lars Jessen	200.000
Ein Perser im Schafspelz	Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH, Berlin	Ali Samadi Ahadi	150.000
Friendship	Wiedemann & Berg Filmproduktion GmbH & Co. KG, München	Markus Goller	350.000
Gangs	SamFilm GmbH, München	Rainer Matsutani	350.000
Gangster	Hanfgarn & Ufer Filmproduktion GbR, Berlin	Christian Stahl	60.000
Glückliche Fügung	Money Penny Filmproduktion GmbH, Berlin	Isabelle Stever	200.000
Hacker – zwischen Utopie und Terrorismus	Hoferichter & Jacobs Ges. f. audiov. Medien u. Kommtech. mbH, Berlin	Alexander Biedermann	100.000
Hanni und Nanni	UFA Cinema GmbH, Potsdam	Christine Hartmann	250.000
Henri IV	Ziegler Film GmbH & Co. KG, Berlin	Jo Baier	550.000
Hidden	Schmidt Katze Filmkollektiv GmbH, Berlin	Agnieszka Holland	250.000
Hilde	Egoli Tossell Film AG, Berlin	Kai Wessel	550.000
Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen	Busse & Halberschmidt Filmproduktion oHG, Düsseldorf	Hajo Schomerus	75.000
Jedem Kind ein Instrument – Der Film	SUR Film e.K., Köln	Oliver Rauch	125.000
Jenseits der Gewalt	SimorFilm GmbH & Co.KG, Köln	Carmen Eckhardt, Ali S. Ahadi	100.000
Jerry Cotton	Rat Pack Filmproduktion GmbH, München	Cyrril Boss, Philipp Stennert	500.000
Killing Seeds	Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH, Berlin	Bettina Borgfeld	75.000
Klassentreffen	Senator Film Produktion GmbH, Berlin	Achim Bornhak	250.000
Liebe Mauer	Relevant Film Produktion GmbH, Hamburg	Peter Timm	300.000
Life's a battle	noirfilm filmproduktion gmbh & co.kg, Karlsruhe	Agostino Imondi, Dietmar Ratsch	100.000
LILA, LILA	Film1 GmbH & Co. KG, Berlin	Alain Gsponer	250.000
Lippels Traum	Collina Filmproduktion GmbH, München	Lars Büchel	400.000
Luks Glück	PunktPunktPunkt Filmproduktion GbR, Berlin	Ayse Polat	200.000
Männerherzen	Wiedemann & Berg Filmproduktion GmbH & Co. KG, München	Simon Verhoeven	250.000
Maria, ihm schmeckts nicht!	Claussen + Wöbke + Putz Filmproduktion GmbH, München	Neele Leana Vollmar	300.000
Mein Bruder Robert	Philip Gröning Filmproduktion, Düsseldorf	Philip Gröning	200.000
Mord ist mein Geschäft, Liebling	Rat Pack Filmproduktion GmbH, München	Sebastian Niemann	200.000
Orly, Poem 1–4	Nachmittagfilm Angela Schanelec, Berlin	Angela Schanelec	150.000
Pandorum	Constantin Film Produktion GmbH, München	Christian Alvert	400.000
Postkarten nach Copacabana	Avista Film Herbert Rimbach, München	Thomas Kronthaler	150.000
Prinzessin Lillifee und das Einhorn	Neue Deutsche Filmgesellschaft mbH, Unterföhring	Thomas Bodenstein	300.000
Renn, wenn du kannst	Wüste Film Ost OHG, Potsdam	Dietrich Brüggemann	200.000
Schilf	X Filme Creative Pool GmbH, Berlin	Claudia Lehmann	250.000
Soul Kittchen	Corazón International GmbH & Co. KG, Hamburg	Fatih Akin	250.000
Speed. Auf der Suche nach der verlorenen Zeit	Dreamer Joint Venture Filmproduktion GmbH, Berlin	Florian Opitz	120.000
Sturm	23/5 Filmproduktion GmbH, Berlin	Hans-Christian Schmid	500.000
The Countess	X Filme International GmbH Zwgnl. Berlin, Berlin	Julie Delpy	250.000
This is love	Badlands Film Glasner, Kraume, Vogel GmbH & Co. KG, Berlin	Matthias Glasner	200.000
TRANSF€R	Schiwago Film GmbH, Berlin	Damir Lukacevic	150.000
Vorstadtkrokodile	Rat Pack Filmproduktion GmbH, München	Christian Ditter	250.000
Wickie und die starken Männer	Rat Pack Filmproduktion GmbH, München	Michael Bully Herbig	550.000
Wohin du auch gehst	Boje Buck Produktion GmbH, Berlin	Detlef Buck	250.000
Womb	Razor Film Produktion GmbH, Berlin	Benedek Fliegauf	200.000
Zwölf Meter ohne Kopf	Wüste Filmproduktion, S. Schubert, R. Schwingel GbR, Hamburg	Sven Taddicken	300.000
Gesamt – 61 geförderte Filme (138 Anträge)			15.130.000

Deutsche Filme auch im Ausland gefragt

Erfolgreiche Premieren, steigendes Interesse, wachsendes Renommee von Filmen aus Deutschland: so lautet die positive Bilanz von German Films über das zurückliegende Jahr. Neben einer Vielzahl von Festivalteilnahmen und Auszeichnungen sind deutsche Produktionen wie DIE WELLE, KIRSCHBLÜTEN – HANAMI, DER BAADER MEINHOF KOMPLEX oder WOLKE 9 längst auch weltweit in den Kinos zu sehen.



Weltweites Interesse und eine OSCAR-Nominierung als bester ausländischer Film: Der BAADER MEINHOF KOMPLEX

German Films organisierte nicht nur die Sichtung aktueller deutscher Kinofilme für viele Festivals, sondern begleitete die Präsentation der deutschen Wettbewerbsbeiträge bei den wichtigsten internationalen Festivals mit besonderen Marketingmaßnahmen. Im November waren auch bei verschiedenen indischen Festivals vermehrt deutsche Beiträge vertreten. Ein weiteres Zeichen dafür, dass sich der indische Markt allmählich auch für Filme aus Deutschland öffnet – wo u. a. KIRSCHBLÜTEN – HANAMI und DIE FÄLSCHER im Kino zu sehen sind. Neben dem indischen steht auch der chinesische Markt im Fokus der Aktivitäten von German Films: Im Juni 2008 war der von German Films organisierte Focus Germany beim Shanghai International Film Festival ein großer Erfolg.

Das große Interesse der Kinoverleiher für neue Filme aus Deutschland zeigte sich auch bei den zum 7. Mal von German Films organisierten Previews in Köln, an der 80 Einkäufer aus 24 Ländern teilnahmen. Für 2009 wird die erfolgreiche Veranstaltung noch einmal ausgeweitet, so dass dann 100 Einkäufer aus aller Welt die Gelegenheit haben werden, aktuelle deutsche Filme zu

german
●●●
films

sichten. Auch das Distribution Support Programm von German Films belegt, dass immer mehr deutsche Filme ins Kino kommen: 2008 wurden 80 Anträge auf Förderung gestellt, davon wurden 62 bewilligt. Insgesamt wurden 502.500 Euro vergeben; für 2009 ist eine Steigerung des Budgets auf 670.000 Euro vorgesehen. Zahlen, Daten und Fakten über den deutschen Film enthält eine im Dezember 2008 von German Films veröffentlichte Marktanalyse, die auf 285 Seiten ausführliche Informationen über die Filmauswertung in den wichtigsten Ländern gibt. Die Marktanalyse ist ein hilfreiches Instrument für alle, die sich mit internationalem Verkauf von Filmrechten beschäftigen. Weitere Information über German Films unter www.germanfilms.de

Blu ray auf dem Weg zum Massenmedium

KEINOHRHASSEN auch auf DVD die Nr. 1 | Videoverleihgeschäft auf stabilem Niveau

Der Home-Entertainmentmarkt hat 2008 zum fünften Mal in Folge im DVD-Verkauf die Schwelle von 100 Mio. Exemplaren überschritten: Mit 103,7 Mio. verkauften Einheiten liegt der Absatz der Bildtonträger nach 104,5 Mio. Stück im Vorjahr auf konstant hohem Niveau. Im Vergleich zu 2001 mit 51 Mio. verkauften DVD hat sich der Absatz von Bildtonträgern somit seit 2004 mehr als verdoppelt. Insgesamt erzielte die Branche einen Umsatz aus dem Verkauf der Bildtonträger von Euro 1.291 Mio. Der Umsatz ist damit im Vorjahresvergleich (1.331 Mio. Euro) um 3% zurückgegangen. Grund: die weiterhin leicht gesunkenen durchschnittlichen Stückkosten der Bildtonträger, die 2008 mit 12,26 Euro im Vergleich zum Vorjahr um 0,46 Euro niedriger lagen als 2007.

Für belebende Impulse im Verkaufsmarkt sorgte vor allem die Beilegung des Formatstreits bei den High Definition-Formaten: In diesem Bereich wurden 2008 insgesamt rund 48 Mio. Euro umgesetzt. Nachdem die Industrie Engpässe bei der Blu ray-Produktion behoben hat, erwartet die Branche im laufenden Jahr einen Blu ray-Jahresumsatz in Höhe von deutlich über 100 Euro Mio.

Mit dem ersten Platz in der Rangliste der Verkaufstitel hat die Til Schweiger-Komödie KEINOHRHASSEN seinen Erfolg im Kino als besucherstärkster Film des Jahres 2008 auch auf DVD fortgesetzt. Als zweiterfolgreichste DVD-Neuveröffentlichung folgt das ABBA-Musical MAMMA MIA! DER FILM. Mit RATATOUILLE liegt der neue Disney-Animationsspaß an dritter Stelle. Im Blu ray-Format hat sich 2008 der Will Smith-Endzeithriller I AM LEGEND dicht gefolgt vom erst Ende Dezember veröffentlichten Batman-Abenteuer THE DARK KNIGHT am häufigsten verkauft.

Der Videoverleihmarkt hat sich 2008 bei 107,5 Mio. Verleihvorgängen, darunter rund 2 Mio. Blu ray-Medien, nach 108,5 Mio. Transaktionen im Jahr davor auf einem stabilen Niveau konsolidiert. Mit der Vermietung von Bildtonträgern hat die Branche in 2008 insgesamt 264 Mio. Euro erwirtschaftet. Der leicht gesunkene Durchschnittspreis eines Verleihvorgangs – 2,46 Euro im Vergleich zu 2,53 Euro im Vorjahresvergleich – führte dazu, dass der Gesamtumsatz im Verleihsegment unter dem Ergebnis des Jahres 2007 (274 Mio. Euro) liegt. Am häufigsten haben die Videothekenkun-



Die Nr. 1 in den Verleihcharts: RATATOUILLE

den in 2008 Disneys Familienspaß RATATOUILLE ausgeliehen.

Gelungene Premiere und ein Rekord

VISION KINO: Bilanz eines erfolgreichen Jahres in der Filmbildung

„Kulturelle Bildung durch Film und Kino gehört in die Lehrpläne“ – mit dieser Forderung eröffnete Kulturstaatsminister Bernd Neumann im Dezember nicht nur den Kongress „Vision Kino 08“, sondern brachte auch auf den Punkt, wofür sich VISION KINO einsetzt: den Film als festen Bestandteil der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen zu etablieren.

Als gelungener Abschluss eines vielfältigen und kreativen Jahres stand für das Netzwerk für Film- und Medienkompetenz im Dezember eine Premiere der besonderen Art auf dem Programm: Zum Auftakt des zweiten bundesweiten Kongresses „Vision Kino 08: Film – Kompetenz – Bildung“ verliehen VISION KINO und der KIKA erstmalig den Drehbuchpreis „Kindertiger“, eine von der FFA

initiierte und gestiftete Auszeichnung in Höhe von 25.000 Euro für ein bereits realisiertes Kinderfilm-drehbuch. Das Besondere an diesem Preis: Es war eine fünfköpfige Kinderjury, die unter fachkundiger Anleitung den Gewinner bestimmte – Johannes Schmid und Michael Demuth für ihr Drehbuch zu dem Film „Blöde Mütze!“.

Drei Kongresstage lang erörterten anschließend rund 300 Teilnehmende aus Bildung, Kultur, Filmwirtschaft, Wissenschaft und Politik in thematischen Workshops und Gesprächsrunden Rahmenbedingungen, Methoden und Wege der kulturellen Filmbildung. Der Kongress lieferte zugleich auch den Beweis, dass die Netzwerkarbeit der letzten Jahre aufgeht – und VISION KINO eine wichtige Lücke in der Vermittlung von Medienkompetenz



geschlossen hat.

Auch die DVD-Edition „Kino trifft Schule“ wurde im Jahr 2008 erneut aufgelegt und angeboten: Im September veröffentlichte VISION KINO eine didaktische DVD mit Filmausschnitten und Unterrichtsmaterialien zum Film „Krabat“, die Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften vielfältige Möglichkeiten bietet, den Film – ergänzend zum Kinobesuch – in unterschiedlichen Fächern und Disziplinen zu behandeln.

Eine ganz eigene Erfolgsgeschichte sind die bundesweiten SchulKinoWochen: Im Rahmen des europaweit größten Projektes zur Filmbildung können im Schuljahr 2008/2009 erstmalig Schülerinnen und Schüler in allen 16 Bundesländern das Klassenzimmer gegen den Kinosaal tauschen. 2008 strömten rund 500.000 Schüler mit ihren Lehrkräften in die 800 beteiligten Kinos – ein neuer Rekord.

Ausführliche Informationen über alle Aktivitäten von VISION KINO unter www.visionkino.de



Gelungene Premiere: Die Sieger, Juroren und Initiatoren des „Kindertiger 2008“

DFFF bis 2012 verlängert

Der Deutsche Filmförderfonds (DFFF) hat der deutschen Filmwirtschaft auch im Jahr 2008 nachhaltige Impulse gegeben und den Produktionsstandort Deutschland gestärkt. Insgesamt vergab der DFFF Fördermittel in Höhe von 59 Mio. Euro für 99 Filmproduktionen, darunter 37 internationale Koproduktionen. Die Förderung sorgte für filmwirtschaftliche Effekte in einem Gesamtvolumen von rund 488,5 Mio. Euro in der deutschen Filmproduktionsbranche – und bleibt damit fast auf dem gleich hohen Stand von 2007. In den zwei Jahren seit seiner Einrichtung förderte der DFFF 198 Produktio-



nen. Die in diesem und im letzten Jahr vom DFFF aufgewendeten Mittel von 118,4 Mio. Euro haben dazu beigetragen, dass die beteiligten Filmproduktionen Herstellungskosten in Höhe von 1.058,5 Mio. Euro auslösten. Staatsminister Bernd Neumann hat deshalb angekündigt, den DFFF vorzeitig um drei weitere Jahre bis Ende 2012 zu verlängern.

Namen + Notizen

Im Jahre 2008 feierten gleich zwei FFA-Mitarbeiter Jubiläum: Förderreferentin **Beate Eisfeld** war seit 35 Jahren im öffentlichen Dienst beschäftigt, ihr Kollege **Jürgen Schöler** seit 20 Jahren in der FFA. Neue Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2008 bei der FFA begonnen haben: **Josephine Marschner** (Filmabgabe, jetzt studentische Mitarbeiterin); **Johanna Finck** (Vorstandsassistentin), **Gwendolin Grethe** (Justiziarin), **Thomas Schulz** (Presse-sprecher), **Véronique Jansohn** (Assistentin Presse/DFFF); **Martina Hedwig** (Assistentin Verwaltung, jetzt DFFF); **Christiane Sommer** (Förderreferentin Projektfilmförderung); **Sandra Nestler** (Filmabgabe); **Anne Wunderlich** (Assistentin Verwaltung), **Heike Friedrich** (Filmabgabe). Ihre Ausbildung neu begonnen haben **Theresa Pfaff** und **Amaury Goerigk** (auszubildende/r Kauffrau bzw. -mann für audiovisuelle Medien) sowie **Katarina Klingner**, mit der in der Marktforschung erstmalig eine Fachangestellte für Markt- und Sozialforschung ausgebildet wird.

Impressum

FFA-Filmförderungsanstalt

German Federal Film Board
Große Präsidentenstraße 9 | 10178 Berlin
Telefon: (030) 27 5 77-0 | Telefax: (030) 27 57 7-111
presse@ffa.de | www.ffa.de

Herausgeber: FFA-Filmförderungsanstalt
V.i.S.d.P.: Peter Dinges (Vorstand)
Redaktion: Thomas Schulz
Statistik/Marktdaten: Ingeborg Schultz, Dr. Britta Nörenberg
Gestaltung: Läuffer + Keichel, Berlin
Druck: agit-druck GmbH, Berlin

Diese Ausgabe sowie weitere FFA-Publikationen sind im Internet abrufbar unter: www.ffa.de